

Keine Angst vor der Narkose!

Viele Patienten, die sich einem operativen Eingriff unterziehen müssen, haben oft viel mehr Angst vor der anstehenden Narkose als vor der eigentlichen Operation. Das ist auch durchaus verständlich, da sich mit dem Begriff Narkose ein Kontrollverlust, begleitet mit einem Verlust des Bewusstseins, verbindet.

In letzter Zeit wurde immer wieder in den Medien von einer steigenden Sterblichkeitsrate während einer Narkose berichtet. Doch was ist wirklich dran an diesen Aussagen?

Die narkosebedingte Sterblichkeit ist von 6,4/10 000 Patienten im Jahr 1940 auf heute 0,4/100 000 deutlich gesunken. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich. Bei Patienten mit sehr vielen Begleiterkrankungen und einem hohen Lebensalter stieg die Sterblichkeitsrate allerdings wieder auf 0,69/100 000 Patienten an. Als Ursache für diesen geringen Anstieg ist eine veränderte Ausgangssituation der Patienten mit höherem Alter und damit verbunden vermehrten Begleiterkrankungen zu nennen.

Wir Anästhesisten haben uns dieser Entwicklung anzupassen. So wurden im DRK-Krankenhaus Teterow in den letzten Jahren umfangreiche Investitionen im Bereich der Anästhesie und im Aufwachraum durchgeführt. Es wurden Narkosegeräte der neuesten Generation sowie eine vollständig neue Überwachungseinheiten im Aufwachraum in den Betrieb genommen.

Neben der Ausstattung mit modernen Geräten sind individualisierte Narkoseverfahren eine weitere Voraussetzung, um eine sichere Narkose durchzuführen. So können wir mit den jetzigen Narkosegeräten die Dosierung der Narkosegase deutlich genauer steuern und somit eine Überdosierung sicher vermeiden.

Wann immer möglich und sinnvoll, führen wir eine Regionalanästhesie durch, bei der nur der zu operierende Bereich, wie beispielsweise ein Arm, die untere Körperhälfte oder nur der Unterschenkel vollständig anästhesiert wird. Dadurch reduzieren sich die Nebenwirkungen deutlich und der Komfort für unsere Patienten steigt signifikant an.

Weiterhin wurden im Bereich der Intensivmedizin Investitionen wie ein vollständiger Neubau der Intensivstation getätigt, um gerade ältere Patienten optimal in der postoperativen Phase zu betreuen.

All die neue Technik nützt wenig, wenn nicht das Team der Anästhesie und Intensivstation zuverlässig funktioniert, unsere qualifizierten Schwestern / Pfleger nehmen regelmäßig an Weiterbildungen teil, um somit immer auf dem neuesten Stand in der Anästhesiologie zu sein.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Zuwendung zum Patienten, dass Eingehen auf die Ängste und eine effektive Schmerztherapie nach der Operation.

Die ständigen Entwicklungen in der Anästhesiologie, die menschliche Zuwendung und ein gut eingespieltes Team sichern auch zukünftig eine sichere Narkose bei jeder Art von Eingriff.

Angst vor einer Narkose muss deshalb niemand haben. Suchen Sie das Gespräch mit Ihrem Anästhesisten, er wird Ihnen alles erklären und Ihnen helfen, Ihre Befürchtungen zu überwinden

Ihr Dr. med. Ulrich Plog
Leitender Arzt Anästhesie & Intensivmedizin